

Hans Reiser

# Binscham der Landstreicher

298 Seiten · Gesamtauflage 51000 · Leinen 4.80

Die Neuausgabe des großen Schelmenromans

*Kein Buch, kein Dokument, nichts da,*

ein Stück Leben, so deutsch, so blühend, so traurig, so lachend, so funterbunt, so fernesüchtig, wie's vielleicht seit dem abenteuerlichen Simplizissimus nicht dagewesen ist.

MANFRED HAUSMANN, WORPSWEDE (2. SEPTEMBER 1937)

Ein eigenartiges Buch. Eine einfache, derbe Sprache, die jede Stimmung, jedes Geschehen klar umschreibt.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, BERLIN

Seine Kennzeichen sind Derbheit, Geradlinigkeit, Gutmütigkeit, Kauflust, Naivität, erdgewachsene Natürlichkeit, vom unwiderstehlichen Wandertrieb durch merkwürdige Schicksale geführt. Mit frischem Witz und Temperament hält der Verfasser den Leser stets in Atem.

FRÄNKISCHER KURIER, NÜRNBERG

Ein solches Leben bedarf keiner komplizierten, schweren, philosophischen Betrachtung. Das Schicksal eines Binscham sprießt einfach sorglos aus der Erde, so wie Blumen in der Frühlingszeit ihre Köpfe aus der Erde stecken und ins Leben blühen. Eine solche Jugend quält sich nicht mit Selbstvorwürfen. Denn diese Schelmenjugend hat groteske Anmut, bewegliche Romantik, satirischen Humor und herbe Poesie.

NEUE FREIE PRESSE, WIEN

Ⓜ

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG



Nr. 207 Mittwoch, den 8. September 1967

3585